

## Start des Netzingenieur-Masterstudiengangs

Mit dem Wintersemester 2011/12 starten an den Hochschulen in Wolfenbüttel, Esslingen/Stuttgart und Trier berufsbegleitende Masterstudiengänge zum Ingenieur/zur Ingenieurin für Netztechnik und Netzbetrieb in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung. Aufbauend auf dem zusammen mit den Verbänden DVGW und VDE entwickelten Zertifikatsstudiengang zum Netzingenieur haben die genannten Hochschulen, die bei

den Verbände und namhafte Versorgungsunternehmen ein gemeinsames Curriculum erarbeitet, das einen bundesweiten Standard für die Versorgungswirtschaft setzt.

Die Netzingenieure werden durch den Masterstudiengang dazu ausgebildet, bisher einzeln betrachtete Sparten wie Strom, Gas und Wasser spartenübergreifend zu behandeln. Sie erfüllen damit den An-

spruch, Fach- und Führungsaufgaben in Netzgesellschaften wahrzunehmen und bringen ideale Voraussetzungen mit, als technische Führungskraft nach G 1000, S 1000 bzw. W 1000 vom Unternehmen benannt zu werden.

Den Interessenten stehen bundesweit drei Standorte mit dem abgestimmten Masterstudiengang zum Netzingenieur zur Auswahl. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieurstudium oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss im Fachgebiet Strom oder Gas/Wasser sowie eine zweijährige Berufspraxis in der Versorgungstechnik. Teilnehmer mit einem abgeschlossenen Zertifikatsstudium zum Netzingenieur steigen unmittelbar in das 3. Semester ein.

Die beiden Verbände DVGW e. V. und FNN im VDE e. V. haben durch ihre Arbeitskreise an der inhaltlichen Ausgestaltung des Masterstudiengangs intensiv mitgearbeitet und hoffen auf eine rege Nachfrage.

InteressentInnen melden sich zwecks Information und Bewerbung in Wolfenbüttel bei Ralf Zinke (r.zinke@ostfalia.de oder Tel.: 05331 939 78000), in Esslingen/Stuttgart bei Matthias Rinder (m.rinder@enbw.com oder Tel.: 0711 289 69244) und in Trier bei Robert Sattler (sattler@dvgw.de oder Tel.: 0631 2778921).



Quelle: B. Lendt, Hochschule Ostfalia, A. Fassnacht, Leibniz Universität Hannover

Masterstudiengang zum Netzingenieur Strom, Gas, Wasser

## Elektroakustische Wasserlecksuche im Außenbereich

Mit dem neuen Teststab AquaTest T10 erweitert SEWERIN die Palette von Geräten zur elektroakustischen Wasserlecksuche im Außenbereich. Dem Praktiker in der Rohrnetzüberprüfung steht jetzt ein Gerät zur Verfügung, das die perfekte Sewerin-Mikrofontechnik mit einer neuen ergonomischen Gehäuseform und einfacher Bedienbarkeit kombiniert. Das bewährte Stehophon® 04 für die Lecksuche im Gebäude erhält damit sein Pendant für den Außenbereich.

Der neue Teststab AquaTest T10 zeichnet sich durch innovative Technik und ergonomisches Design aus. Er ist konzipiert für die Vorortung von Leckagen in Wasserrohrnetzen. Darüber hinaus ist der AquaTest T10 der erste Teststab von

SEWERIN, für den kein zusätzlicher Empfänger erforderlich ist. Das Hören der Leckgeräusche wird nicht über die übliche Taste, sondern über ein spezielles Sensorfeld aktiviert. Die Visualisierung der aufgenommenen Geräusche erfolgt über ein Display, das in den Griff integriert ist. In der Produktvariante mit SDR-Funkmodul (SEWERIN Digital Radio) wird der Teststab mit rauschfreiem Funkkopfhörer verwendet. Dadurch stören beim Arbeiten keinerlei Kabel mehr, störende Windgeräusche werden vermieden.

### Hauptanwendung – Vororten

Bei Leckagen an Druckrohrleitungen strömt Wasser mit hoher Geschwindigkeit aus der Bruchstelle ins Erdreich. Das Rohrmaterial wird an der Austrittsstelle

zum Schwingen angeregt. Das Wasserrohr überträgt diese Schwingungen, die so auch an entfernten Kontaktstellen, z. B. Armaturen, wahrgenommen werden können. Die hochwertige Mikrofontechnik des AquaTest T10 ermöglicht eine erstklassige Aufnahme der Geräusche. Selbst kleinste Leckagen werden sicher erkannt.

Soll der Teststab auf tiefer unter der Oberfläche liegende Objekte aufgesetzt werden, können zwischen Tastspitze und Mikrofon problemlos Verlängerungen geschraubt werden. Um die akustischen Ergebnisse individuell zu optimieren, besteht die Möglichkeit, zwischen acht verschiedenen Frequenzbändern zu wählen. Im Tastmodus ist das Fließgeräusch an den